

Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen weiblich, männlich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für alle Geschlechter.

Fragen / Antworten zum neuen First-Responder-System

Wer kümmert sich darum, dass der Defibrillator (Defi) nach dem Einsatz wieder Betriebsbereit ist? Wer bringt ihn zurück?

Im Reglement ist vorgesehen, dass der Defibrillator durch den First Responder wieder dem Eigentümer zurückgebracht wird. Der Eigentümer des Defibrillators kann die im Einsatz verwendeten AED-Elektroden ersetzen und die Ersatzkosten von der GVZ zurückfordern.

Wie ist garantiert, dass die Defikarte aktuell ist? (Hintergrund: Defis können erfasst, jedoch nicht mehr gelöscht werden -> Datenqualität?)

Die Erfassung in der Defikarte ist freiwillig. Diverse Notfallorganisationen und Leitstellen sowie diverse First-Responder-Apps nutzen diese Daten produktiv. Es gibt kein anderes Register im Kanton Zürich, welches die Defibrillatoren schweizweit registriert.

Die Funktion "Löschen" ist angedacht, mangels Entwicklungsressourcen aber momentan noch nicht umsetzbar. Wenn Defis von Standorten wieder gelöscht werden sollen, geht das einfach per info@defikarte.ch oder direkt in OpenStreetMap.

Beteiligt sich die GVZ am Aufbau weiterer öffentlicher Defi-Standorte?

Nein, eine Beteiligung seitens GVZ ist nicht vorgesehen. Renato Mathys wird den Gemeindepräsidentenverband anschreiben und auf die Wichtigkeit der öffentlichen Defibrillatoren hinweisen. Zudem wird geprüft, ob sich die Gesundheitsdirektion an den Defis beteiligen würde.

Bei unserem dünnen Definetz im Stammertal geht das holen vom Defi zu lange.

Falls kein Defi in unmittelbarer Nähe ist, dann mit der Herzmassage beginnen. Ein Defi kommt spätestens mit dem Notarzt oder RTW auf Platz.

Wer kommt für die Retablierungskosten der privaten Defis auf?

Es ist vorgesehen, dass der Defi durch den First Responder wieder dem Eigentümer zurückgebracht wird. Der Eigentümer des Defibrillators kann die im Einsatz verwendeten AED-Elektroden ersetzen und die Ersatzkosten von der GVZ zurückfordern.

Was ist der Plan, wenn die Gemeinden nicht bereit sind, öffentlich zugängliche AEDs zu platzieren?

Wir können keine Gemeinde zwingen, einen öffentlich zugänglichen Defibrillator zu beschaffen. Wir können die Gemeinden lediglich sensibilisieren und aufzeigen, wie wichtig öffentlich zugängliche Defibrillatoren sind.

Gibt es auf den FW-Fahrzeugen zusätzliche Defis? Und wer finanziert diese inkl. Unterhalt?

Nein, zusätzliche Defis in den FW-Fahrzeugen sind nicht vorgesehen. Für einen zusätzlichen Defi wende dich an deine Gemeinde.

Unsere Stadt hat keine 24 Stunden-Defi-Standorte. Was unternimmt die GVZ bei den Gemeinden?

Besteht die Möglichkeit unseren Pikett Offizier immer aufzuschalten?

Wir kennen diese Problematik. Deshalb informieren wir die Gemeinden und Städte über die Wichtigkeit von mehreren, öffentlich zugänglichen Defi-standorten.

Wer bringt den Defi zum Einsatzort, wenn alle direkt gehen?

Mit dem neuen First-Responder-System gibt es bei der Alarmierung auf der App eine sogenannte Rollenverteilung. Aktuell sind als Rollen definiert:

- First Responder zur Einsatzstelle (2 Personen)
- First Responder bringt Defibrillator zur Einsatzstelle

Kann ein First Responder in der App angeben, dass er einen Defi dabei hat? Z.B. im Auto, Mitarbeiter Feuerwehr

Aktuell ist das nicht vorgesehen.

Wie werden die KAPO, STAPO zukünftig eingebunden?

Bleibt das so wie bis anhin, dass sie zusätzlich zu den initialen First Respondern aufgeboden werden?

Die Angehörigen der Polizei nehmen als Teil ihrer beruflichen Tätigkeit ebenfalls First-Responder-Aufgaben wahr und werden über die Infrastruktur der Polizei ausgerüstet und alarmiert. Sie werden von der ELZ über die Einsatzzentralen der Polizeien aufgeboden. Sämtliche Kosten gehen zu Lasten der Polizei.

Wie erfahre ich als Kommandant, dass mein Material der FW im Einsatz ist, wenn Angehörige der Feuerwehr ausrücken?

Der Kommandant wird nicht informiert. Jede Organisation muss selber festlegen, ob die Fahrzeuge dafür verwendet werden können und wie der Informationsfluss ist.

Feuerwehrlaute sind Fachleute; wie wird garantiert bzw. überprüft, dass die neuen nicht FW-First Responder die nötigen Fähigkeiten mitbringen?

Ein First Responder verfügt über ein BLS-AED-SRC-Zertifikat und muss einen halbtägigen First-Responder-Grundkurs absolvieren. Zudem gelten bestimmte Kriterien, um als First Responder registriert zu werden.

Bisher sind wir besoldet gewesen. Wie funktioniert das neu? Vor allem, wenn ich in einem anderen Ort einen Alarm bekomme.

Die First Responder sind Laienhelferinnen und Laienhelfer, ohne Entschädigung. Die GVZ übernimmt die Kosten für Ausbildung und Material.

Wer entschädigt uns?

Die First Responder sind Laienhelferinnen und Laienhelfer, ohne Entschädigung. Die GVZ übernimmt die Kosten für Ausbildung und Material.

Drei Personen sind arg wenige für einen solchen Einsatz.

Arbeit am Patienten, Einweisen, betreuen der Angehörigen, Sicherheit in der Umgebung

Gemäss aktueller Planung sind wir überzeugt, dass 3 Personen reichen. Diese Zahl kann erhöht werden, wenn sich aufgrund von Erfahrungswerten herausstellt, dass pro Fall mehr First Responder eingesetzt werden müssen.

Die Rettungsdienste sind zu zweit unterwegs und sind um jede helfende Hand froh, besonders in ländlichen Gebieten und auch nach ihrem Eintreffen. Warum wird das nicht berücksichtigt?

Gemäss aktueller Planung sind wir überzeugt, dass drei Personen reichen. Diese Zahl kann erhöht werden, wenn sich aufgrund von Erfahrungswerten herausstellt, dass pro Fall mehr First Responder eingesetzt werden müssen.

Wie ist die Reaktion der GVZ, wenn der Mindestbedarf an First Respondern nicht erreicht wird?

Wir sind zuversichtlich, dass wir genügend Personen in das System einbinden können. Sämtliche Angehörigen der Feuerwehr des Kantons Zürich werden per E-Mail über das System informiert. Zudem sind weitere Informationen über die Sozialen Medien geplant.

Unsere First Responder haben flächendeckend eine Ausbildung als Ersthelfer IVR Stufe 2 und müssen trotzdem den Grundkurs der GVZ besuchen?

First Responder der Feuerwehr müssen den halbtägigen First-Responder-Grundkurs innerhalb von einem Jahr absolvieren. Am Grundkurs erfahren die First Responder nicht nur Wichtiges über die Alarmierung oder die Anfahrt, auch Datenschutz (Rechtsfragen), die Organisation auf dem Schadenplatz sowie die Reanimation und die Nachsorge (Care-Team) sind Themen, die erläutert werden.

Müssen bestehende First Responder der Feuerwehr den Grundkurs auch machen?

First Responder der Feuerwehr müssen den halbtägigen First-Responder-Grundkurs innerhalb von einem Jahr absolvieren. Am Grundkurs erfahren die First Responder nicht nur Wichtiges über die Alarmierung oder die Anfahrt, auch Datenschutz (Rechtsfragen), die Organisation auf dem Schadenplatz sowie die Reanimation und die Nachsorge (Care-Team) sind Themen, die erläutert werden.

Müssen bestehende FR den neuen Grundkurs auch noch absolvieren?

First Responder der Feuerwehr müssen den halbtägigen First-Responder-Grundkurs innerhalb von einem Jahr absolvieren. Am Grundkurs erfahren die First Responder nicht nur Wichtiges über die Alarmierung oder die Anfahrt, auch Datenschutz (Rechtsfragen), die Organisation auf dem Schadenplatz sowie die Reanimation und die Nachsorge (Care-Team) sind Themen, die erläutert werden.

Wer lässt abschliessend einen First Responder zu?

In unserer Gemeinde gibt es Leute, die gerne First Responder wären, aber ungeeignet sind (psych. Belastung).

Um als First Responder zugelassen zu werden, gelten folgende Anforderungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Wohnsitz im Kanton Zürich
- Mitgliedschaft in einer bestehenden Organisation / Vereinigung des Personen- und/oder Bevölkerungsschutzes wie bspw. Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Samariterverein oder Person mit ausgewiesenen Erfahrungen im medizinischen Bereich
- Gültiges BLS-AED-SRC-Zertifikat, Absolvierung des First-Responder-Grundkurses
- Persönliches Smartphone (iOS, Android) mit Bereitschaft zur Installation der Alarmierungs-App der ELZ
- Gute physische und psychische Verfassung

Wie wird die Hygiene sichergestellt. Beispiel: Müssen blutverschmierte Kleider usw.. in der privaten Waschmaschine gereinigt werden?

Das Vorgehen ist seitens der GVZ in Abklärung.

Wie wird das Kommando informiert, dass ein Einsatzfahrzeug nicht mehr zur Verfügung steht, wenn ein First Responder damit unterwegs ist?

Der Kommandant wird nicht informiert. Jede Organisation muss selber festlegen, ob die Fahrzeuge dafür verwendet werden können und wie der Informationsfluss ist.

Als Kommandant muss/will ich wissen, wenn eines meiner Feuerfahrzeuge und Material im Einsatz steht. Ohne Info gibt es kein Fahrzeug.

Der Kommandant bekommt keine Info. Der Kommandant entscheidet, ob ein Fahrzeug der Feuerwehr für solche Einsätze zur Verfügung steht oder nicht.

Wenn es mit Feuerwehr nichts zu tun hat, warum müssen sich dann die Feuerwehren darum bemühen und Material zur Verfügung stellen?

Hier liegt ein Missverständnis vor. Die Feuerwehren sind nicht verpflichtet, Material zur Verfügung zu stellen. Die Einsätze als First Responder basieren auf Freiwilligkeit.

Wer entschädigt das benutzte resp. verbrauchte Material der Feuerwehr?

Die Elektroden des Defibrillators werden durch die GVZ bezahlt. Die First-Responder-Taschen und das daraus verwendete Material werden von der GVZ zur Verfügung gestellt.

Das Führen von Feuerwehrfahrzeugen, mit dem Material in unserem Fall, schliesse ich in dem System aus.

Wir bedauern, dass dem neuen System keine Chance gegeben wird. Wir nehmen diese Aussage zur Kenntnis.

Wäre es nicht sinnvoll, dem Kommando/einer kleinen Gruppe der Feuerwehr unmittelbar beim Alarm auf dem Gebiet eine Info zu geben?
(Ev. Ustü vor Ort, etc).

Nein. Das neue First-Responder-System hat nichts mehr mit der Feuerwehr zu tun. Beim neuen System werden registrierte First Responder direkt alarmiert.

Wo parkiert man dann in der Stadt, wenn man aufgeboten wird? Das wird doch dann Bussen hageln?

Das Vorgehen beim Erhalt einer Busse ist in Abklärung.

Mit dem System kann es sein, dass zusätzlich drei Fahrzeuge irgendwo stehen und somit den Weg für einen Rettungsdienst blockieren.

Wir gehen davon aus, dass nicht alle First Responder mit dem Auto zum Patienten anreisen. Zum heutigen Zeitpunkt fehlt uns die Erfahrung, um auf diese Frage eine aussagekräftige Antwort zu geben.

Wie lange bleibt die Organisationsalarmierung bestehen? Wird am 01.01.2024 abgestellt?

Sobald die neue App einsatzbereit ist, werden wir das System umstellen. Die Umstellung erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2024.

Finde es sehr schade, dass die bestehenden Organisationen nicht ins Boot geholt wurden.

Wird vermutlich eher ein Rückschritt sein, das neue System.

Wir verstehen die Enttäuschung und die Unsicherheit. Wir schätzen auch den grossen Einsatz in den letzten Jahren und wissen, mit wieviel Herzblut das System aufgebaut wurde. Das neue First-Responder-System überzeugt uns, da wir dies im ganzen Kanton flächendeckend einführen können.

Das heutige System ist doch eigentlich super. Letzter Einsatz 5min:42 sec bis zum Patienten inkl. Fahrzeug holen mit Ausrüstung - mehr als nur das Täschli.

Wir verstehen die Enttäuschung und die Unsicherheit. Wir schätzen auch den grossen Einsatz in den letzten Jahren und wissen, mit wieviel Herzblut das System aufgebaut wurde. Das neue First-Responder-System überzeugt uns, da wir dies im ganzen Kanton flächendeckend einführen können.

Gemäss Konzept entscheidet die Gemeinde über die Zulassung eines First Responders, organisatorisch bei Feuerwehr.

Warum diese Regelung? Entscheid Feuerwehr?

Gemäss bisherigem Konzept entscheidet die Gemeinde über die Zulassung. Leider wurde in der Vergangenheit nur in 39 von 102 Organisationen das First-Responder-System bei der Feuerwehr eingeführt. Diese Zahl ist enttäuschend. Wir streben ein flächendeckendes System an.

Wer ist führungsmässig für einen First Responder verantwortlich?

Wenn er sich z. B. auf einem Schadenplatz daneben benimmt, die Schweigepflicht verletzt, etc.?

Sollte sich ein First Responder nicht korrekt verhalten, wird der Rettungsdienst die GVZ informieren. Die GVZ hat unter Nennung von Gründen jederzeit das Recht, einen First Responder auszuschliessen oder inaktiv zu setzen.

Wie sind die First Responder und deren Privatfahrzeuge während einem Einsatz versichert?

Die First Responder werden durch die GVZ mit einer Zusatzversicherung subsidiär versichert. Die Versicherungsdeckung beinhaltet:

- Rechtsschutz
- Haftpflicht
- Dienstfahrtenkasko
- Unfallversicherung
- Sachversicherung (Brillen, Natel, Fahrräder, Uhren usw.)

Wenn nur ein First Responder schneller als der Rettungswagen ist, wird dieser trotzdem ganz alleine aufgeboden?

Ja. Es kann auch nur ein First Responder aufgeboden werden.

Ist für die First Responder, falls nötig, psychologische Hilfe nach dem Einsatz sichergestellt?

Ja.
Bei psychisch belastenden Ereignissen bietet das Care-Team der Feuerwehr Kanton Zürich professionelle Unterstützung für First Responder an. Dazu wurde ein 3-Säulen-Modell entwickelt.

1. Säule Prävention: Im First-Responder-Grundkurs werden First Responder zum Thema «belastende Ereignisse» sensibilisiert.

2. Säule Intervention: Unmittelbar nach dem Einsatz haben First Responder die Möglichkeit, sehr einfach einen Care-Mitarbeiter zu kontaktieren. Nach drei Tagen haben sie erneut die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit dem Care-Team.

3. Säule Intervision: Viermal jährlich finden in vier verschiedenen Regionen des Kantons Zürich Erfa-Abende statt. An diesen Abenden können sich First Responder über belastende Einsätze austauschen. Die Abende werden vom Care-Team begleitet.

Weitere Unterstützung bietet der jeweilige Hausarzt.

Kontaktaufnahme eines Seelsorgers der Region.

Nachsorge kann ja so wohl nicht gewährleistet werden.

Als Kdt kennen wir die Personen und können so aktiv handeln, auch wenn die Person sich nicht meldet.

Wir sind überzeugt, dass die ausgebildeten Mitglieder des Care-Teams die First Responder professionell unterstützen können.

**Funktioniert das rechtlich, wenn die First Responder psychische Probleme bekommen und wir nicht aktiv auf sie zugehen?
In der Feuerwehr sind WIR für die Gesundheit der AdF verantwortlich.**

Uns ist es wichtig, dass wir die First Responder betreuen. Aus diesem Grund haben wir folgendes vorgesehen:

Bei psychisch belastenden Ereignissen bietet das Care-Team der Feuerwehr Kanton Zürich professionelle Unterstützung für First Responder an. Dazu wurde ein 3-Säulen-Modell entwickelt.

1. Säule Prävention: Im First-Responder-Grundkurs werden First Responder zum Thema «belastende Ereignisse» sensibilisiert.

2. Säule Intervention: Unmittelbar nach dem Einsatz haben First Responder die Möglichkeit, sehr einfach einen Care-Mitarbeiter zu kontaktieren. Nach drei Tagen haben sie erneut die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit dem Care-Team.

3. Säule Intervision: Viermal jährlich finden in vier verschiedenen Regionen des Kantons Zürich Erfa-Abende statt. An diesen Abenden können sich First Responder über belastende Einsätze austauschen. Die Abende werden vom Care-Team begleitet.

Weitere Unterstützung bietet der jeweilige Hausarzt oder der Seelsorger der Region.

Was geschieht, wenn man vergisst, sich abzumelden und nicht zu einem Einsatz gehen kann? Ist das unterlassene Hilfeleistung?

Eine Abmeldung kann im Alltag leicht vergessen gehen. Nein, der First Responder wird nicht zur Rechenschaft gezogen.

Wir haben die App schon, wird das automatisch angepasst? Und werden die FW-Einsätze weiterhin übers rescuetrack angezeigt?

Es handelt sich um eine separate First-Responder-App, welche ebenfalls durch rescuetrack programmiert wurde. Die Personalarmierung erfolgt nicht über die bereits bestehende rescuetrack App der Feuerwehr bzw. des Rettungsdienstes.

Bei welchen Kriterien werden First Responder alarmiert? Das Beispiel bewusstloser Patient wird ja aktuell nicht mehr alarmiert

Die Alarmierung erfolgt gemäss Vorgaben der Gesundheitsdirektion und zwar für folgende Einsatzstichworte:

- Herz-Kreislaufstillstand / drohender Stillstand
- Atemstillstand (agonale Atmung)
- Ertrinkungsunfall
- Trauma, Stromunfall

Wie sieht es mit der Rezertifizierung der FR aus?

Jeder First Responder verfügt über ein gültiges BLS-AED-SRC-Zertifikat. Dieses muss alle zwei Jahre bei einem anerkannten Anbieter erneuert werden.

Aktuell werden bei einem First-Responder-Einsatz lange Hosen und langarmiges Oberteil vom RD gefordert.

Neu komme ich in kurzen Hosen mit Weste?

Im Notfall zählt jede Minute. Im Idealfall hat ein First Responder die Weste immer dabei und trägt sie während eines Einsatzes. Zur eigenen Sicherheit wird das Tragen von Handschuhen auch empfohlen.

Wir haben FR-Kleider. Also nicht mit Badeshorts oder Baustellenschuhen im Schlafzimmer reanimieren.

Könnte bei negativem Ausgang negativ verurteilt werden.

Im Notfall zählt jede Minute. Je nach Situation muss der First Responder schnell entscheiden, ob er bereit ist, den Auftrag anzunehmen. Hier appellieren wir an den gesunden Menschenverstand. Im Zweifelsfall kann sich der First Responder von der App abmelden.

Muss ich als First Responder ständig die First-Responder-Tasche mit dabei haben, wenn ich das Haus verlasse?

Idealerweise hat der First Responder die Tasche und insbesondere die Weste bei einem Einsatz dabei. Die Tasche enthält alles Notwendige für einen Einsatz. Der First Responder kann aber selber entscheiden, ob er die Tasche mitnehmen möchte oder ob er sich anders organisiert.

Wie wird die physische und psychische Verfassung überprüft?

Eine Organisation reguliert sich selber, aber das neue System wird ein Tummelfeld der möchtegern RS.

Die First Responder werden am First-Responder-Grundkurs auf die Aufgabe sensibilisiert. Falls sich ein First Responder unwohl fühlt, hat er jederzeit das Recht ohne Kostenfolge als First Responder zurückzutreten. Zudem werden die First Responder durch das Care-Team betreut.

Wie sieht es mit Thurgauer Gemeinden aus? Die Alarmierung unserer TG-Gemeinde geht in Frauenfeld ein. Funktioniert das System auch dort?

Nein. Der Kanton Thurgau hat ein eigenes Alarmierungssystem. Diese Alarmierung wird nicht über unsere Einsatzleitzentrale (ELZ) disponiert.

Wird eine Person mit Sosi bevorzugt, wenn er laut App 10 Meter weiter entfernt wäre aber dafür schneller sein kann?

Nein, diese Person wird nicht bevorzugt. Das System rechnet geodatenbasiert und disponiert, wer am schnellsten mit welchem Verkehrsmittel (Auto, Velo, zu Fuss) beim Patienten ist. Aktuell ist keine Bevorzugung von Sosi vorgesehen.

Welcher ist der Mindestbestand von First Respondern? Wer rekrutiert ausserhalb von FW-Organisation?

Die Rekrutierung der First Responder ist Sache der GVZ. Wir informieren alle Angehörigen der Feuerwehr im Kanton Zürich. Zudem sind weitere Informationen über die Sozialen Medien geplant.

Wie ist die Gliederung der First Responder. An wen sind die Personen angeschlossen.

Die Rekrutierung der First Responder ist Sache der GVZ. Diese sind der GVZ angeschlossen.

Der Auftrag an die Kommandanten ist, die AdF zu informieren.

Wer ist ausserdem für die Rekrutierung weiterer geeigneter First Responder zuständig?

Die Rekrutierung der First Responder ist Sache der GVZ. Wir werden über Newsletter an alle Adf, Soziale Medien etc. die Bevölkerung informieren.

Wer ist dafür verantwortlich, dass es in den entsprechenden Gemeinden genügend First Responder hat?

Gibt es Vorgaben an die Gemeindevorstände?

Die Rekrutierung der First Responder ist Sache der GVZ. Wir werden über Newsletter an alle Adf, Soziale Medien etc. die Bevölkerung informieren.

Was ist der Mehraufwand für das Kommando der Ortsfeuerwehr?

Das First-Responder-System ist unabhängig von der Feuerwehr. Es entsteht kein Mehraufwand für das Kommando.

Im bin am Spazieren und habe die Tasche nicht dabei. Bin EB gemeldet, darf ich trotzdem an den Einsatz?

Auch ohne GVZ First-Responder-Kleidung?

Grundsätzlich steht die Lebensrettung im Fokus. Wenn sich der First Responder ohne Schutzhandschuhe und Sicherheitsweste sicher fühlt, darf er in ausnahmefällen auch ohne First Responder Weste ausrücken.

Kommentar zur Frage Fachleute: Im Kanton Zürich gibt es Tausende, die heute nicht mitmachen können. Ärztinnen, Rettungssanitäter, Pflegende. FW ist nur beschränkt Fachpersonal.

Die GVZ hat folgendes Anforderungsprofil vorgesehen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Wohnsitz im Kanton Zürich
- Mitgliedschaft in einer bestehenden Organisation / Vereinigung des Personen- und/oder Bevölkerungsschutzes wie bspw. Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz, Samariterverein oder Person mit ausgewiesenen Erfahrungen im medizinischen Bereich

Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, fehlen uns zum heutigen Zeitpunkt die Erfahrungswerte. Wir können nicht beziffern, wie schnell wir wie viele Personen registriert haben.

Können wir unsere Adf freiwillig besolden für Einsätze?

Dies müssen wir rechtlich abklären.

Muss ich als First Responder nun ständig die Ausrüstung mit dabei haben, wenn ich das Haus verlasse?

Das wäre natürlich der optimale Fall. Es kann vorkommen, dass im Alltag das Material nicht immer dabei ist. Im Fokus steht die sofortige Herzdruckmassage.

Warum wurde nicht auf dem bestehenden System aufgebaut? App für die FW Organisation? So hätte auch Zeit optimiert werden können.

Leider haben nur 39 von 102 Feuerwehrg Organisationen im Kanton Zürich ein First-Responder-System in der Feuerwehr integriert. Per 01.01.2022 wurde eine gemeinsame Weisung Gesundheitsdirektion und GVZ erlassen. Ziel war, dass flächendeckend im ganzen Kanton Zürich das First-Responder-System eingeführt wird. Da entweder die Feuerwehr oder die Gemeinde nicht bereit war, eine First-Responder-Gruppe in der Feuerwehr aufzubauen, wird heute ein flächendeckendes System eingeführt.

Wurde mit Organisationen, welche permanente AdFw haben, auch schon über die Umsetzung gesprochen?

(BF's, große Feuerwehren in Städten)

Ja, es wurden einige Gespräche geführt und diverse Inputs aufgenommen.

Warum wurden bestehende Organisation nicht ins Boot geholt, sondern mit einem vollendeten Konzept „Überfallen“?

Wir fühlen uns vor den Kopf gestossen...

Wir verstehen die Enttäuschung. Die bestehenden Feuerwehren mit First-Responder-System haben sehr viel Herzblut in das System gesteckt. Aufgrund des Postulats des Kantonsrates Markus Schaaf mussten wir handeln, da lediglich 39 von 102 Feuerwehrg Organisationen im Kanton ein First-Responder-System in der Feuerwehr integriert haben und wir ein flächendeckendes First-Responder-System im Kanton Zürich anstreben.

Wie kann die eigene Sicherheit gewährleistet werden, wenn nur eine Person als First Responder ausrückt?

Beim First-Responder-Grundkurs wird der First Responder sensibilisiert, dass er nur helfen soll, wenn er sich sicher fühlt. Die eigene Sicherheit geht vor. Im Zweifelsfall auf eine weitere Person warten. Der Rettungsdienst wird immer gleichzeitig mit den First Respondern aufgeboten.

Wie werden First Responder auf Einsätze mit erschwerten Zugangsbedingungen vorbereitet? (Fabriken, grosse Bürogebäude etc.)

Beim First-Responder-Grundkurs wird der First Responder sensibilisiert, dass er nur helfen soll, wenn er sich sicher fühlt. Die eigene Sicherheit geht vor. Im Zweifelsfall auf eine weitere Person warten. Der Rettungsdienst wird immer gleichzeitig mit den First Respondern aufgeboten.

Wie wird sichergestellt, dass die First Responder über weitere Infos informiert werden? Also Gefahren usw.

Bis jetzt ist nicht vorgesehen, dass die First Responder weitere Informationen erhalten. Der ausgerückte Rettungsdienst sieht jedoch die ausgerückten FR mit Telefon-Nr. auf dem Bildschirm. Sie könnten allenfalls warnen. Dies muss mit den RD,s geklärt werden.

Beim First-Responder-Grundkurs wird der First Responder sensibilisiert, dass er nur helfen soll, wenn er sich sicher fühlt (z.B. bissiger Hund, Verletzungsgefahr). Die eigene Sicherheit geht vor. Im Zweifelsfall auf eine weitere Person warten. Der Rettungsdienst wird immer gleichzeitig mit den First Respondern aufgeboten.

Wie wird sichergestellt, dass ein First Responder auch nach 1,5 Jahren noch eine einigermaßen effiziente BLS hinbekommt?

Der BLS-AED-SRC-Komplettkurs muss alle zwei Jahre erneuert werden.

Gibt es eine einsehbare Personenliste der registrierten First Responder im ganzen System?

Aus Datenschutzgründen sind die Personendaten nicht öffentlich einsehbar.

Wieso müssen Hauseigentümer dieses neue System finanzieren?

In Anlehnung an ein Postulat an den Kantonsrat, ist die GVZ damit beauftragt worden, das Konzept «First Responder Kanton Zürich» zu überarbeiten bzw. neu zu gestalten. Die GVZ trägt somit auch sämtliche Kosten zum Aufbau und Betrieb des Projekts «First Responder Kanton Zürich». Es ist ein politischer Entscheid.

Wie organisiert sich eine BF in dem neuen Konzept?

Mit dem neuen System wird auf Personalarmierung umgestellt und dies hat nichts mehr mit der Feuerwehr zu tun. Für alle gilt das selbe neue First-Responder-System, unabhängig ob BF oder Ortsfeuerwehr. Es liegt im Ermessen des Kommandos, in welcher Art und Weise sie mitmachen können und wollen.

Wie stellt ihr die Alarmierung in ländlichen Gebieten mit z.T. schlechter Netzabdeckung sicher?

Die GVZ hat keinen Einfluss auf die Verbesserung der Netzabdeckung.

Keine Vorstellung davon, wieviel Aufwand es bedeutet, in dünnbesiedelten Gebieten zehn qualifizierte Personen zu rekrutieren.

Es ist möglich, dass die Rekrutierung in einzelnen Regionen im Kanton Zürich schwierig ist. Ohne Erfahrung können wir jedoch keine aussagekräftige Antwort geben.

Wie berechnet das System die Eintreffzeit? Werden Faktoren wie Verkehr, Topographie etc. mit einberechnet?

Ja. Das System berechnet die Anreise mit dem entsprechenden Verkehrsmittel und berücksichtigt die Verkehrslage.

GVZ-Grundkurs ist der halbe Tag mit Sicherheit und so. Remo hat ziemlich sicher den Grundkurs BLS-AED gemeint, da in der BF niemand einen Es ist möglich, dass Ausbildungspunkte wiederholend sind. Damit alle den gleichen Wissenstand haben, muss jeder First Responder den halbtägigen First-Responder-Grundkurs absolvieren. Zudem muss jeder First Responder über ein gültiges BLS-AED-SRC-Zertifikat verfügen.

Erhalten externe First Responder, die nicht AdF sind, Zutritt ins Depot? Wer übernimmt die Kosten für das Schliesssystem?

Nein, ein Zutritt von externen First Respondern, die nicht AdF sind, ist nicht vorgesehen.

Besucht auch Fachpersonal (Ärzte, RS..) den GVZ-Grundkurs?

Ja. Es gelten die gleichen Bedingungen für alle. Im First-Responder-Grundkurs werden folgende Themen besprochen: Alarmierung, Anfahrt und Datenschutz, Organisation Schadenplatz, Reanimation, Nachsorge

Wann konkret kann man sich bei der GVZ als First Responder anmelden?

Solbald die App für den Einsatz freigegeben wird, kann man sich als First Responder registrieren. Die Umsetzung ist Anfangs 1. Quartal 2024 vorgesehen.

Als Betriebsfeuerwehr haben wir diverse AdF mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons. Hohe Verfügbarkeit durch Schichtbetrieb. Ist eine Teilnahme ausgeschlossen?

Es können sich nur Personen anmelden, welche im Kanton Zürich wohnhaft sind. AdF mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons können sich nicht registrieren.

Ist der Rettungsdienst Zug auch dabei?

Der Rettungsdienst Kanton Zug wird über das First-Responder-System im Kanton Zürich Ende Monat informiert. Der Kanton Zug entscheidet über das weitere Vorgehen.

Werden First Responder aufgeboten, wenn durch Anwesende Betriebssanitäter ausserhalb des Systems aufgeboten werden?

Sobald beim Notruf 144 ein Alarm eingeht, prüft das System, wer schneller vor Ort sein kann: der Rettungsdienst oder First Responder. Die Betriebssanitäter sind in der ELZ nicht registriert.

Aus meiner First-Responder-Gruppe werden sich kaum viele am neuen System beteiligen. First Responder sind da, um unser vom Rettungsdienst entferntes Gebiet abzudecken. Diese wollen keine Zürich-Einsätze.

Danke für die Information. Das nehmen wir so zur Kenntnis.

Wer bezahlt den BLS-AED-Refresher-Kurs?

Diese Kurskosten übernimmt die GVZ nach Installation der Alarmierungs-App bis zum Maximalbetrag von CHF 180.00 pro Kurs, sofern dieser nicht ohnehin im Rahmen der beruflichen Tätigkeit absolviert wurde und das BLS-AED-SRC-Zertifikat nicht älter als sechs Monate ist.

Sind noch Übungen geplant? Refresher?

Nein, es sind keine separaten Übungen geplant. Der First Responder absolviert einen First-Responder-Grundkurs und ist verantwortlich, dass er über ein gültiges BLS-AED-Zertifikat verfügt. Das Zertifikat muss alle zwei Jahre erneuert werden.

Wieso wird, wenn der RD nextbest ist, niemand mehr aufgeboten? Bei einer REA sind 2 Personen einfach sehr knapp!!!

Es werden jeweils drei First Responder aufgeboten. Das System prüft, wer schneller vor Ort ist. Falls der Rettungsdienst schneller beim Patienten ist, wird kein First Responder aufgeboten. Der Rettungsdienst kann jederzeit Unterstützung anbieten.

Was passiert mit First Respondern, welche ausgebildet und mit gültigen Zertifikaten ausgerüstet sind, aber den GVZ Kurs nicht besuchen?

Bestehende **First Responder der Feuerwehr** müssen aus rechtlichen Gründen innerhalb von 12 Monaten den First-Responder-Grundkurs besuchen, andernfalls werden sie inaktiv gesetzt. Sie können die App bereits herunterladen und werden auch alarmiert.

Alle anderen First Responder werden auf unserer Alarmierungs-App erst freigeschaltet, wenn ein gültiges BLS-AED-SRC-Zertifikat vorliegt und der GVZ-Grundkurs besucht wurde. Solange sie den GVZ-Grundkurs nicht absolviert haben, wird die Person nicht im First-Responder-System aufgenommen.

Wann ist ungefähr der Zeitpunkt der Info an die AdF via E-Mail?

Wir planen im 1. Quartal 2024 mit dem System zu starten. Sobald die Einführung der App freigegeben wurde, können wir das System einführen. Wir gehen davon aus, dass wir Anfang 2024 einen Newsletter an alle AdF versenden können.

Sind die Fahrzeuge der Kapo auch Rettungsdienst-Ressourcen?

Nein, die Polizei ist nicht im First-Responder-System integriert. Die Angehörigen der Polizei nehmen als Teil ihrer beruflichen Tätigkeit ebenfalls First-Responder-Aufgaben wahr und werden über die Infrastruktur der Polizei ausgerüstet und alarmiert. Die Polizeiangehörigen werden von der ELZ über die Einsatzzentralen der Polizeien aufgeboten. Sämtliche Kosten gehen zu Lasten der Polizei.

Auftrag für einzelnen First Responder auf App eher klein...

Danke für den Hinweis. Wir nehmen das zur Kenntnis.

Was passiert, wenn kein First Responder ausrücken kann?

Heute rücken auch nur in den 39 Gemeinden, welche über eine First-Responder-Gruppe verfügen, First Responder aus. In allen anderen Gemeinden muss auf den Rettungsdienst gewartet werden. Wenn kein First Responder zur Verfügung ist, dann muss auf den Rettungsdienst gewartet werden.

Werden AdBF ebenfalls in dieses System übernommen?

Ja, sämtliche ADF können in das neue System aufgenommen werden. Unabhängig ob Berufsfeuerwehr oder freiwillige Feuerwehr.

Ist der Rettungsdienst Schaffhausen auch im Boot?

Ist in Abklärung.

Können wir aus Schaffhausen auch den Grundkurs der GVZ besuchen?

Ist in Abklärung.

Die Feuerwehr hat Zutritt via GPP. Wie läuft der Zutritt der First Responder.

Ist in Abklärung.

Wie funktioniert die "Kündigung" eines FR (wenn der FR nicht mehr bereit ist mitzumachen), nach vergüteten BLS/Gvz Kurs?

1. Der First Responder hat jederzeit das Recht ohne Angabe eines Grundes aus dem kantonalen First-Responder-System auszutreten.
2. Die GVZ hat unter Nennung von Gründen jederzeit das Recht einen First Responder auszuschliessen oder inaktiv zu setzen.
3. Der First Responder hat nach dessen Austritt die Kennzeichnungsweste zu entsorgen oder der GVZ zurückzugeben. Die übrigen Materialien dürfen weiterhin verwendet bzw. aufgebraucht werden.

Wie wird damit umgegangen, wenn ein ausserkantonaler RD die beiden bestehenden FR Gruppen (6 Gemeinden) weiterhin nach altem System

Es gibt nur noch das eine oder das andere Alarmierungssystem. Der Entscheid liegt beim Kanton.

Gemäss Weisung First Responder Kanton Zürich 2022, Punkt 7.3 Besoldungsreglement der Gemeinde: Widerspruch.

Hier wird auf die gemeinsame Weisung (Gesundheitsdirektion und GVZ) First Responder im Kanton Zürich Nr. 30.21 vom 01.01.2022 Bezug genommen. Mit Einführung des First- Responder-Reglements wird die erwähnte Weisung aufgehoben. Die Entschädigung über das Besoldungsreglement der Gemeinde abzurechnen erübrigt sich mit der Aufhebung der Weisung.